

Der erweiterte Wirtschaftskreislauf

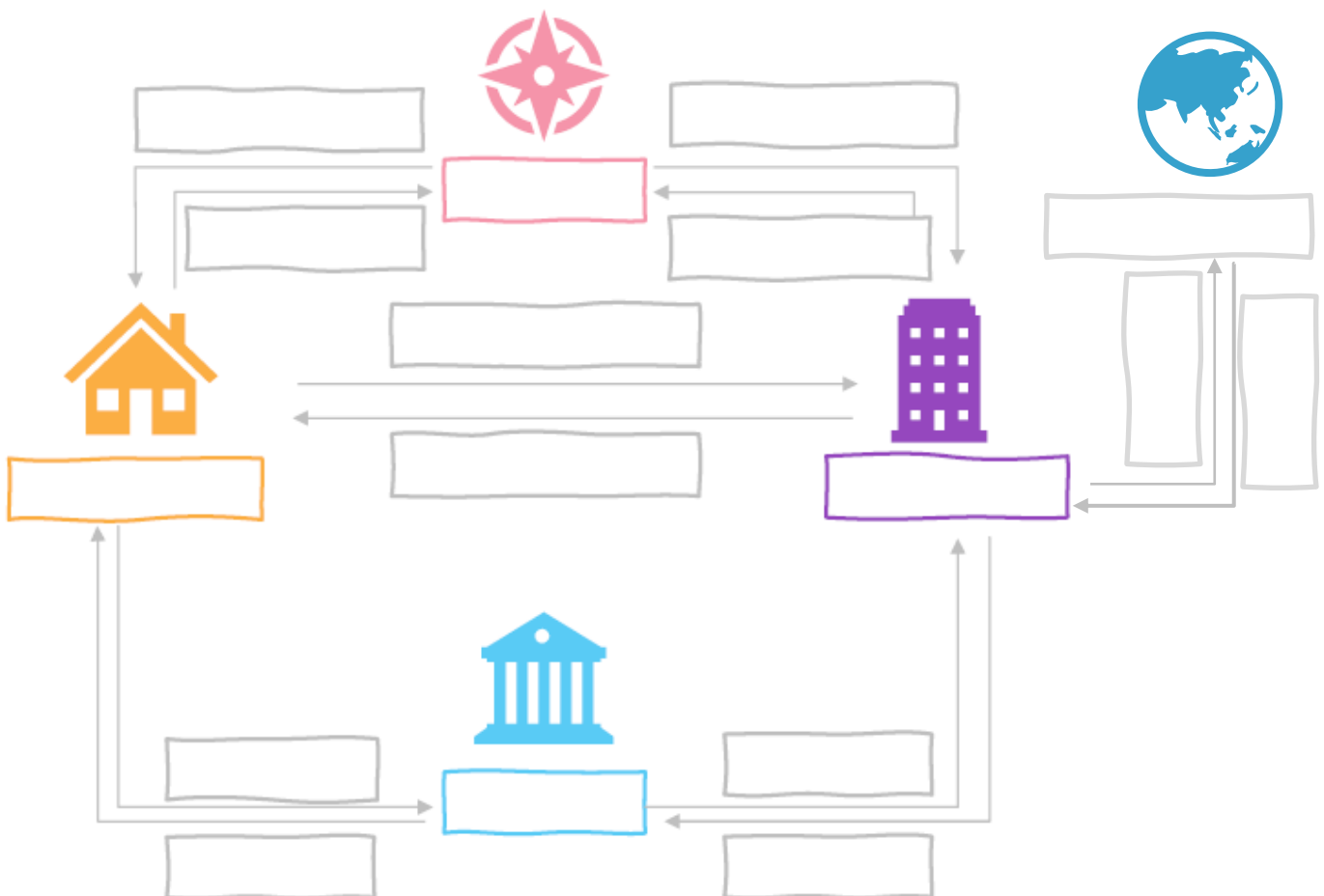
SITUATION: Einige Zeit später entdeckte Leo in einem Schaufenster eine prachtvolle Uhr, die er schon immer haben wollte. Leider kostete die Uhr mehr, als er aktuell besaß. Statt sich in Schulden zu stürzen, entschied Leo sich zu sparen und zu warten, bis er genug Geld angespart hatte, um die Uhr kaufen zu können. Jeden Monat legte er einen kleinen Teil seines Einkommens zurück, bis er schließlich genug Geld hatte, um die Uhr ohne finanzielle Sorgen zu erwerben.



Aufgabe:

1. Vervollständigen die unten dargestellte Übersicht.

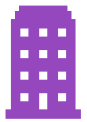
Zu Aufgabe 1: Wortbank: Banken · Import · direkte Steuern · indirekte Steuern · Konsumausgaben · Kredite · Löhne und Gehälter · Private Haushalte · Export · Sparen · Staat · Transferzahlungen (2×) · Unternehmen · Zinsen (2×) · Ausland



INFOTEXT: Der erweiterte Wirtschaftskreislauf

Der erweiterte Wirtschaftskreislauf beschreibt den Austausch von Leistungen und Zahlungen zwischen verschiedenen Wirtschaftssubjekten (auch Sektoren genannt).

1. **Private Haushalte:** Das ist eine Person oder eine Gruppe von Personen, die zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften. Sie bieten den Unternehmen ihre Arbeitskraft an und erhalten im Gegenzug **Löhne und Gehälter**. Ein Beispiel hierfür ist ein Arbeitnehmer, der in einem Unternehmen arbeitet und dafür ein Gehalt bekommt.
2. **Unternehmen:** Das sind Firmen, die Güter produzieren und Dienstleistungen erbringen. Sie erhalten von den privaten Haushalten deren Arbeitskraft und bezahlen dafür Löhne und Gehälter. Im Gegenzug liefern sie den Haushalten Konsumgüter und Dienstleistungen; dafür leisten die Haushalte ihre Konsumausgaben. Ein Beispiel ist eine Fabrik, die Produkte herstellt und diese an Haushalte verkauft.
3. **Staat:** Der Staat zieht **direkte** und **indirekte Steuern** von Haushalten und Unternehmen ein. Umgekehrt leistet er **Transferzahlungen** – Zahlungen, denen keine unmittelbare Gegenleistung gegenübersteht. Ein Beispiel für direkte Steuern ist die Einkommensteuer, während Mehrwertsteuer ein Beispiel für indirekte Steuern ist. Transferzahlungen können Sozialhilfe oder das Kindergeld für private Haushalte sein und Subventionen oder Kurzarbeitergeld für Unternehmen sein.
4. **Banken:** Haushalte können Geld **sparen**, zum Beispiel auf einem Tagesgeldkonto. Dafür erhalten sie von der Bank Zinsen. Die Banken verwenden diese Einlagen, um **Kredite** an Unternehmen zu vergeben, die finanzielle Mittel für Investitionen benötigen. Auch die Unternehmen zahlen für ihre Kredite Zinsen an die Banken.
5. **Ausland:** Das sind andere Länder, mit denen Unternehmen und Haushalte Waren und Dienstleistungen austauschen. **Exporte** sind Waren und Dienstleistungen, die von Unternehmen aus dem Inland ins Ausland verkauft werden. **Importe** sind Waren und Dienstleistungen, die aus dem Ausland ins Inland gekauft werden. Ein Beispiel für einen Export ist ein deutsches Unternehmen, das ein Auto nach Frankreich verkauft. Ein Beispiel für einen Import ist ein deutsches Unternehmen, das Rohstoffe aus China kauft.



Zusammenfassend veranschaulicht der erweiterte Wirtschaftskreislauf den Austausch von Leistungen und Zahlungen zwischen Haushalten, Unternehmen, dem Staat und Banken in einer Volkswirtschaft. Er zeigt, wie Geld und Güter zwischen diesen Wirtschaftssubjekten zirkulieren. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass dies eine vereinfachte Darstellung ist. In der Realität gibt es viele weitere Zahlungsströme und komplexere Interaktionen, die in solch einem Modell nicht vollständig erfasst werden können.